

# Jahresbericht

# 2025



**Deutsch-Europäisches Forum für  
Urbane Sicherheit e.V.**

## Inhaltsverzeichnis

Themen und Entwicklungen 2025 .....	1
Neue Mitglieder bei DEFUS.....	1
Umzug der DEFUS-Geschäftsstelle.....	1
Weiterentwicklung des DEFUS-Angebots .....	1
Themenschwerpunkte 2025 .....	2
DEFUS-Netzwerk .....	3
DEFUS-Mitgliederversammlungen .....	3
DEFUS-interne thematische Austauschformate .....	4
Informationssammlungen und Wissensplattformen .....	5
Weiterbildung & Workshops .....	5
Öffentliche Webinare im Rahmen von Projekten.....	6
DEFUS-Projekte .....	6
PanReflex – Kommunales Krisenmanagement .....	6
So-Par – Synthetische Opioide: Prepare and Respond .....	7
CO-SECUR.....	8
Eingereichte Drittmittelanträge 2025 .....	8
DEFUS-Strategieraum.....	8
Auftragsforschung für Karlsruhe .....	8
DEFUS-Kommunikation und Vernetzung .....	9
Öffentlichkeitsarbeit .....	9
Leitgedanken marginalisierte Gruppen .....	9
Kooperationen und Netzwerke.....	9
Öffentliche Veranstaltungen und Vorträge .....	10
Efus.....	10
Efus-Mitgliederversammlungen.....	10
Efus-Exekutivkomitee.....	10
DEFUS-Vorstand und Geschäftsstelle .....	11
DEFUS-Vorstand.....	11
Mitarbeiter:innen.....	11

## Themen und Entwicklungen 2025

### Neue Mitglieder bei DEFUS

Im vergangenen Jahr hat sich unser Netzwerk sehr positiv weiterentwickelt und DEFUS ist erneut gewachsen. Die Städte **Kaiserslautern, Flensburg und Dortmund sowie der Landespräventionsrat Nordrhein-Westfalen** sind dieses Jahr Efus und DEFUS beigetreten. Erste Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen gab es auf den beiden Mitgliederversammlungen online und in Stuttgart. Mit inzwischen 21 Mitgliedsstädten und drei Organisationen zählt DEFUS damit 24 Mitglieder.

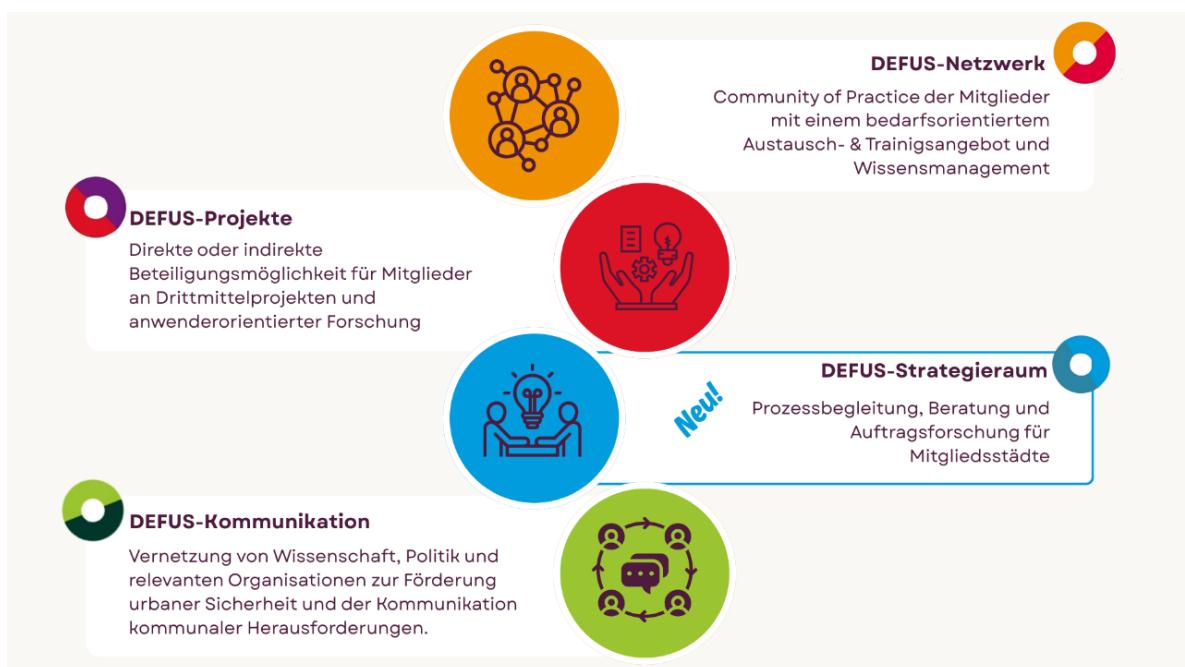


### Umzug der DEFUS-Geschäftsstelle

Gemeinsam mit dem Deutschen Präventionstag ist die DEFUS-Geschäftsstelle innerhalb von Hannover umgezogen und residiert nun in der Kuppel des klassizistischen Kappelsaals des Hannover Congress Centrums in der Nähe des Zoos.

### Weiterentwicklung des DEFUS-Angebots

Mit dem DEFUS-Strategieraum erweitert DEFUS sein Leistungsspektrum um ein praxisnahe und wissenschaftlich fundiertes Beratungsangebot. Damit reagiert DEFUS auf die in den letzten Jahren zunehmenden Beratungsanfragen, die bisher nur unzureichend und ungleich bedient werden konnten. Ziel des Angebots ist es, die Mitgliedsstädte bei komplexen Herausforderungen in Zukunft wirkungsvoller begleiten zu können.



DEFUS bietet seinen Mitgliedern mit dem neuen Angebot maßgeschneiderte Unterstützung an, die von Sicherheitsanalysen über Strategieentwicklung bis hin zu Prozessbegleitung, Monitoring und Evaluation reicht. Das Angebot ist wissenschaftlich fundiert, interdisziplinär und absolut bedarfsoorientiert.

Auf Nachfrage erstellt DEFUS für die interessierte Mitglieder ein maßgeschneidertes Angebot und setzt dieses nach Beauftragung um. Für die Umsetzung greift DEFUS auf die Expertise der Mitarbeiter:innen zurück und arbeitet bei Bedarf mit externen Expert:innen zusammen.

Das Beratungsangebot, das die Mitglieder gemeinsam in der Mitgliederversammlung beschlossen haben, ist eine Ergänzung zu den im ideellen Vereinsbereich verorteten Kernaufgaben des Netzwerks und der Projektarbeit sowie der Vernetzung, die auch weiterhin im Mittelpunkt stehen werden. Alle Arbeiten im DEFUS-Strategieraum fallen untern den zweckbetrieb des Vereins.

## Themenschwerpunkte 2025

In einer Auswertung des Deutschen Instituts für Menschenrechte heißt es: „Mehr als zwei Frauen oder Mädchen pro Tag werden Opfer eines (vorsätzlich) versuchten oder vollendeten Tötungsdelikts. Konkret wurden 827 Frauen und Mädchen im Jahr 2024 in Deutschland Opfer eines versuchten oder vollendeten Tötungsdelikts. Das vom BKA veröffentlichte Bundeslagebild "Geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichtete Straftaten 2024"<sup>1</sup> verdeutlicht, dass die polizeilich erfassten Zahlen zu weiblichen Opfern in fast allen betrachteten Deliktsgruppen auch im vergangenen Jahr weiter angestiegen sind. Das Dunkelfeld dürfte um ein Vielfaches größer sein.“

Aus diesem Grund hat sich DEFUS im Jahr 2025 intensiv mit dem Thema befasst und die Projektverantwortlichen des BKA für das Lagebilds geschlechtsspezifische Gewalt eingeladen, zentrale Ergebnisse vorzustellen. Darauf folgten drei online Austauschtermine zu konkreten Präventionsansätzen.

- Schutz von Frauen bei Großveranstaltungen (Juli)  
Marc Reinelt aus der Stadt Stuttgart stellte den Safe Space für Frauen auf dem Cannstatter

<sup>1</sup> [https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/Straftatengegen-Frauen/StraftatengegenFrauen\\_node.html](https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/Straftatengegen-Frauen/StraftatengegenFrauen_node.html)

Wasen vor. Ergänzend berichtete ein Mitarbeiter der Stadt Kiel zu Maßnahmen zum Schutz von Frauen während der Kieler Woche.

- Bedarfsanalyse zur Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt (September)  
Christoph Liel vom Deutschen Jugendinstitut präsentierte im September die Ergebnisse einer Bedarfsanalyse zur Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen und von häuslicher Gewalt. Die Studie untersucht bundesweit erstmalig den Bestand an Präventionsmaßnahmen im Sozial-, Bildungs-, Gesundheits- und Gefahrenabwehrbereich in Deutschland und systematisiert die Maßnahmen nach wirkungsbelegten und vielversprechenden Ansätzen.
- Innovationsvorhaben Gewaltfrei in die Zukunft (Dezember)  
Franziska Keß von der Innensenatsverwaltung Berlin stellte gemeinsam mit dem Verein Gewaltfrei in die Zukunft die App Gewalt frei leben vor, die in Berlin Opfer von häuslicher Gewalt erreichen und unterstützen will.

Viele DEFUS-Mitgliedsstädte arbeiten intensiv mit eigenen Fachexpertinnen an der Umsetzung der Istanbul Konvention, zum Schutz von Frauen und zur Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt. Am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen machten sie mit Aktionen und Veranstaltungen auf das Thema aufmerksam. [Weitere Informationen dazu finden Sie hier.](#)

Zusätzlich befasste sich die DEFUS-Geschäftsstelle auch in diesem Jahr erneut intensiv mit dem Thema der **Marginalisierung**. Auch der Austausch mit den DEFUS-Mitgliedsstädten zum aktuellen Stand und zur **Weiterentwicklung der kommunalen Prävention** wurde und wird weitergeführt. Die Stärkung der **kommunalen Resilienz** war das zentrale Projektziel von PanReflex. DEFUS hat gemeinsam mit dem Difu im vergangenen Jahr eine Kurzfortbildung für Mitarbeitende der Verwaltung entwickelt und umgesetzt sowie sieben Webinare dazu angeboten.

### Überblick und Aktivitäten zu den Schwerpunktthemen 2025



## DEFUS-Netzwerk

### DEFUS-Mitgliederversammlungen

Die **28. DEFUS-Mitgliederversammlung** fand online am 8. Mai statt und drehte sich schwerpunktmäßig um vereinsorganisatorische Themen. Inhaltlich präsentierte das BKA Studienergebnisse zur Zunahme von Gewalt gegen Frauen.

Im Rahmen der **29. DEFUS-Mitgliederversammlung** am 16. und 17. September 2025 in Stuttgart standen aktuelle sicherheitsrelevante Entwicklungen und kommunale Strategien im Fokus.

- **Messerkriminalität** macht nur einen kleinen Teil der Gewaltkriminalität aus, auch wenn in den letzten Jahren – insbesondere bei Jugendlichen – leichte Anstiege zu verzeichnen sind. Sebastian Bürkle von der Stabstelle Kriminalprävention stellte die Social Meida Präventionskampagne #SafeOhneMesser vor. In der anschließenden Diskussion berichteten mehrere Städte über eigene Erfahrungen und laufende Projekte.
- Stephanie Schmuck von der Stadt Essen berichtete über aktuelle **Vorfälle von Gewalt an Essener Schulen** und präsentierte das kommunale Konzept „Schule als sicherer Ort“.
- Unter der Moderation von Christian Kromberg folgte ein **Austausch mit dem neuen Bundesdrogenbeauftragten Dr. Hendrik Streeck zum Thema Sucht im öffentlichen Raum**, basierend auf einer Szenebefragung in vier NRW-Städten, präsentiert von Anna Mühlen. Im Mittelpunkt standen die zunehmende Vereilung drogengebrauchender Menschen durch Crack und die Herausforderungen für Kommunen. Einigkeit bestand darin, dass Städte große Anstrengungen unternehmen, die Problematik aber nur im Zusammenspiel mit Bund und Ländern bewältigt werden kann.
- Das **Nachtleben** ist in Stuttgart ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor, den es zu fördern und auch zu schützen gilt. Seit Corona haben nicht nur die Veranstaltungen im öffentlichen Raum, sondern auch die Beschwerden über das Nachtleben zugenommen. Eine vermittelnde Stelle in der Stadt wird dadurch immer wichtiger. Die Mitglieder diskutierten mit dem Nachtmanager der Stadt Stuttgart, Nils Runge, die Ergebnisse der „Nachtkonominischen Studie der Stadt Stuttgart“.

Die Gastgeber der Stadt Stuttgart organisierten einen **Stadtspaziergang zu baulichen Sicherungsmaßnahmen Rund um den Neckarpark sowie durch die Stuttgarter Innenstadt**. Bei einem gemeinsamen Abendessen im neuen Haus der Tourismus am Stuttgarter Marktplatz tauschten sich die Mitglieder informell aus und genossen delikate schwäbische Küche.

**Protokolle und Präsentationen aller Mitgliederversammlungen** finden Sie passwortgeschützt [hier](#).

### DEFUS-interne thematische Austauschformate

Acht Mal hatten die DEFUS Mitglieder dieses Jahr die Möglichkeit, sich online vertiefend zu einem aktuellen Thema der urbanen Sicherheitsarbeit auszutauschen. Im Fokus des Austauschs standen zum einen die Prävention von Gewalt gegen Frauen zum anderen die Weiterentwicklung der kommunalen Prävention. Zusätzlich teilten die Mitglieder in fünf Mailabfragen konkretes Erfahrungswissen untereinander.



## Wissensmanagement

### Informationssammlungen und Wissensplattformen

Aktuell existieren 20 passwortgeschützte Informationssammlungen für unsere Mitglieder, die Sie über unsere [Webseite](#) abrufen können. Alle bestehenden Informationssammlungen haben wir auch in diesem Jahr gepflegt, erweitert und mit neuen Informationen befüllt.

Mit [Pufii - Informationsplattform für die Prävention von Diskriminierung, Extremismus und Demokratiefeindlichkeit](#) und der [Wissensplattform kommunales Krisenmanagement](#) pflegt und hostet DEFUS noch zwei große umfangreiche Datenbanken.

### Thematisch sortierter Überblick der Informationssammlungen und Datenbanken



## Training

### Weiterbildung & Workshops

#### SiBa-Workshop in Frankfurt am Main (März 2025)

Im März 2025 organisierte DEFUS einen zweitägigen Workshop zum Thema Sicherheit im Bahnhofsviertel in Frankfurt. Am ersten Tag präsentierte die Stadt Frankfurt Projekte, Maßnahmen und Initiativen im Frankfurter Bahnhofsviertel und organisierte einen Rundgang vor Ort. Am zweiten Tag arbeiteten die 35 Teilnehmenden gemeinsam zu Ansätzen für den Umgang mit dem „wicked problem“ Sicherheit, für das es keine endgültigen Lösungen, sondern nur Verbesserungsversuche gibt.

Ergänzend veranstaltete DEFUS gemeinsam Prof. Dr. Haverkamp und Dr. Tim Lukas zwei **öffentliche Webkonferenzen zum Thema Sicherheit im Bahnhofsviertel (SiBa)**.

- Sicherheit im öffentlichen Personenverkehr – Das Kompetenzcenter Sicherheit NRW (September 2025)
- Gewalt gegen Bahnbeschäftigte (November 2025)

#### DEFUS & Difu-Seminar: Sichere Stadt für Alle! (Mai 2025)

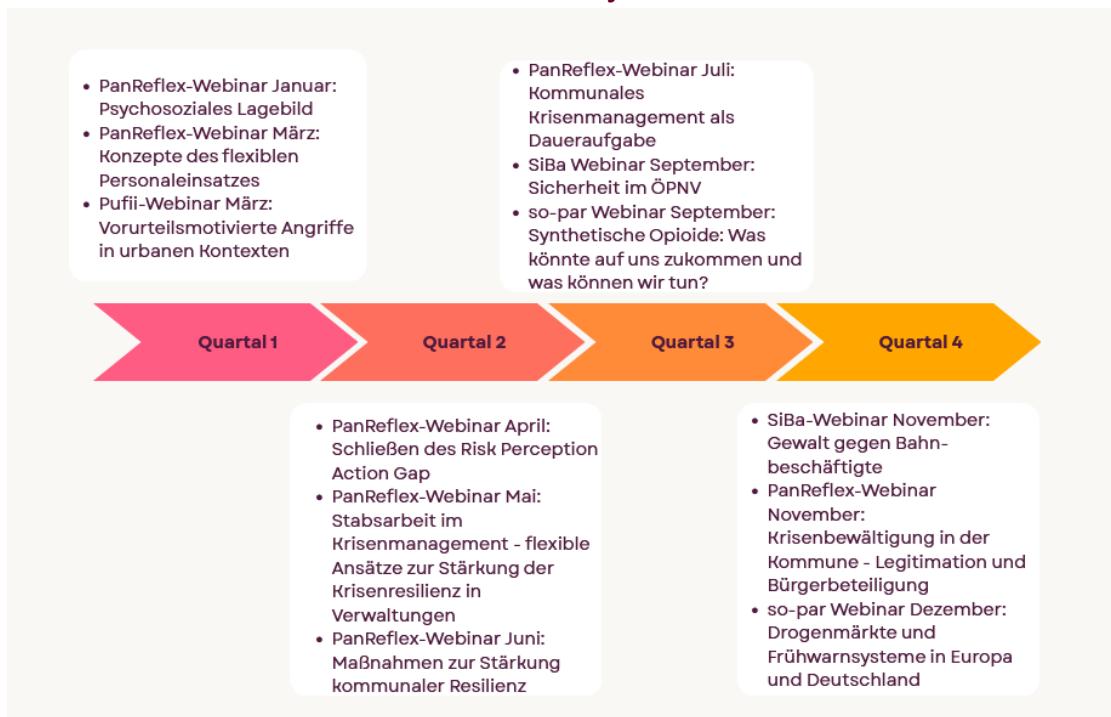
Gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Urbanistik bot DEFUS im Mai das Seminar „Sichere Städte - marginalisierte Gruppen im öffentlichen Raum“ in Berlin an. Das zweitägige Seminar griff planerische sowie sozial- und ordnungspolitische Lösungsansätze auf, mit denen sich „Sicherheit für Alle!“ im öffentlichen Raum verwirklichen lassen soll. Neben Fachbeiträgen und dem Austausch

praktischer Erfahrungen konnten die Teilnehmenden durch eine Stadtführung mit einem ehemals wohnungslosen Stadtführer einen Perspektivwechsel vollziehen.

### **DEFUS-Workshop: Sicherheitsanalyse (September 2025)**

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung in Stuttgart bot DEFUS seinen Mitgliedern einen **Workshop zum Thema Sicherheitsbefragungen** an. Dr. Meike Hecker, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei DEFUS, moderierte den halbtägigen Workshop zu den „Dos and Dont's“ bei Sicherheitsbefragungen und dem Unterschied zu anderen Sicherheitsanalysemethoden. Präsentation und Workshopergebnisse finden Mitglieder in der Informationssammlung Sicherheitsbefragungen [hier](#).

### **Öffentliche Webinare im Rahmen von Projekten**



### **DEFUS-Projekte**

#### **PanReflex – Kommunales Krisenmanagement**

Das Projekt PanReflex ist im August 2025 nach 3,5 Jahren Projektlaufzeit zu Ende gegangen. In den letzten Projektmonaten erarbeiteten DEFUS und Difu gemeinsam eine Kurzfortbildung für Mitarbeitende der Kommunalverwaltung sowie das Format Kamingespräch zur Information der Führungskräfte und Verwaltungsspitzen. Die Kurzfortbildung und das Kamingespräch wurde in den Projektstädten Essen, Dortmund und Gelsenkirchen umgesetzt und erfolgreich getestet. Die Kurzfortbildung bieten DEFUS und Difu auch nach Projektende interessierten Kommunen an.

Die zentralen Projektergebnisse sind in der **Broschüre „Handlungsfähigkeit in Krisen stärken - Stellschrauben kommunaler Resilienz“** festgehalten. Praktische Beispiele für Maßnahmen zur Stärkung der kommunalen Resilienz sind in 15 Factsheets aufgearbeitet. Broschüre, Praxisbeispiele und alle anderen Publikationen des Projekts sind über die Wissensplattform „[Kommunales Krisenmanagement](#)“ abrufbar.

Zusätzlich hat die DEFUS-Geschäftsstelle dieses Jahr sieben PanReflex-Webinare organisiert, in denen praktische Beispiele und aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert wurden. Mit durchschnittlich 60 Teilnehmenden erfreuten sich die Webinare großer Beliebtheit.

**Deutsche  
Projekte**

Die Wissensplattform will durch leicht zugängliche Informationen die Kommunen dabei unterstützen, das für die Verbesserung der kommunalen Resilienz notwendige Wissen schnell zu finden und zu nutzen. Die Wissensplattform hat im Jahr 2025 durchschnittlich 56.000 Besucher:innen im Monat. DEFUS wird die Plattform auch nach Projektende weiter pflegen und füttern.



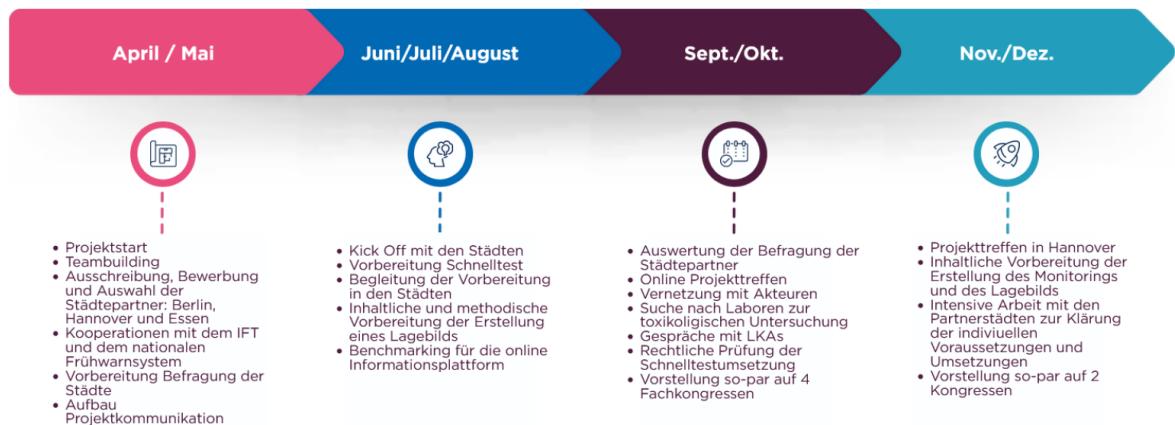
Zur [Wissensplattform](#) und den [Projektergebnissen](#).

### So-Par – Synthetische Opioide: Prepare and Respond

In Deutschland stieg die Zahl der Drogentodesfälle 2023 auf 2.227, wobei Opioide in über der Hälfte der Fälle beteiligt waren. In Nordamerika hat die Verbreitung synthetischer Opioide zu einer schweren Überdosierungskrise mit hohen Todeszahlen und einer Überlastung der medizinischen Versorgung geführt. Auch in Europa warnen Fachverbände vor einer zunehmenden Bedrohung. In deutschen Städten wie Bremen und Frankfurt wurden Fentanyl oder Nitazene als Beimengung in Heroin-Proben nachgewiesen.

Das Projekt So-Par reagiert auf diese Bedrohungslage und entwickelt und implementiert gemeinsam mit den Modellstädten Berlin, Essen und Hannover Strategien und Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen synthetischer Opioide auf kommunaler Ebene. Ziel ist es, Akteur:innen des öffentlichen Gesundheitswesens, Behörden, Fachkräfte der Suchthilfe sowie Konsumierende zu informieren und zu befähigen, in Krisensituationen zu handeln. Kernelemente sind Krisenkommunikationspläne, eine Awareness-Kampagne, sowie lebensnahe schadensminimierende Maßnahmen wie Drogenmonitoring, Naloxontrainings und ein Informationsportal. Nach Implementierung und Erprobung soll eine übertragbare „Blaupause“ für weitere Städte entstehen.

### Überblick Projektaktivitäten



**SO-PAR wird gemeinsam von DEFUS und der Deutschen Aidshilfe durchgeführt und von Prof. Dr. Daniel Deimel, TH Nürnberg, beraten.**

## Zusammenfassung der Projektaktivitäten April – Dezember 2025

### **CO-SECUR**

Das EU-geförderte Projekt **CO-SECUR** tritt im kommenden Jahr in seine finale Phase ein. In den ersten beiden Jahren lag der Fokus auf der Analyse wissenschaftlicher Erkenntnisse über soziale Innovationen in der städtischen Sicherheit sowie auf der Recherche von Praxisbeispielen. Das Projektteam aus neun europäischen Partnerländern hat insgesamt über 180 Praxisbeispiele für Sicherheitsinitiativen in den Themenfeldern „belebte öffentliche Plätze“, „Mobilität“, „Großveranstaltungen“ und „Nachtleben“ gesammelt. Ziel ist es, Erfolgsfaktoren, Risiken und Chancen innovativer Sicherheitslösungen zu identifizieren.

Eines von zwei Projekttreffen richtetet DEFUS im Rahmen des Deutschen Präventionstags in Augsburg aus. Intensive zusammengearbeitet wurde im Herbst in Thessaloniki.

Nun werden diese Erkenntnisse in einem Societal Development Plan (SDP) zusammengeführt, der als Leitfaden für die Umsetzung ko-produzierter Sicherheitslösungen dient. Im nächsten Jahr wird DEFUS gemeinsam mit dem Projektteam die Ergebnisse veröffentlichen und in Veranstaltungen vorstellen, um sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

### **PUFII - Prävention von Diskriminierung, Extremismus und Demokratiefeindlichkeit**

Demokratiefeindlichkeit hat in den letzten Jahren deutlich zu genommen. Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit beziehen sich nicht nur auf Geflüchtet, sondern auf viele Gruppen in der sich weiter ausdifferenzierenden deutschen Gesellschaft. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen liegt der Fokus der Informationsarbeit von Pufii seit einigen Jahren auf der Prävention von Diskriminierung, Extremismus und Demokratiefeindlichkeit.

Die Reichweite von Pufii ist mit 48.000 Visits pro Monat und 624 Abonnent:innen des Newsletters hoch. Um die Finanzierung des Projekts auf sicherere Beine zu stellen, sollen zahlende Partner gewonnen werden. Die ersten beiden Partner konnten Ende des Jahres gewonnen werden.

**Pufii ist ein gemeinsames Projekt von DEFUS und dem Deutschen Präventionstag.**

### Zur Informationsplattform

### **Eingereichte Drittmittelanträge 2025**

In diesem Jahr veröffentlichten sowohl die EU-Kommission als auch das Bundesforschungsministerium (BMFTR) einige für uns passende Ausschreibungen. Die DEFUS-Geschäftsstelle investierte vor allem im 3. und 4. Quartal dieses Jahres viel Zeit in Ausschreibungen und Anträge. Neben Anfragen von Dritten initiierte DEFUS auch selbst erstmals eine eigenständige EU HORIZON Ausschreibung. Wir gehen nicht davon aus, dass alle Anträge bewilligt werden, würden uns aber zu Zwecken der Personalsicherung über die Bewilligung von ein bis zwei Projekten freuen. Sollten es mehr werden, würde DEFUS weiterwachsen. Nun heißt es Daumen drücken!

Definitive Rückmeldungen zu den insgesamt 5 Anträgen werden im 1. Und 2. Quartal 2026 erwartet.

### **DEFUS-Strategieraum**

### **Auftragsforschung für Karlsruhe**

Im dritten und vierten Quartal 2025 hat die DEFUS Geschäftsstelle erstmals eine Auftragsforschung für die Stadt Karlsruhe durchgeführt. Mit einer umfassenden Erfassung und Auswertung quantitativer und qualitativer Daten wurde die Situation an einem großen Stadtteilplatz analysiert und ein aktuelles Lagebild erstellt. Ziel des Lagebildes ist es, ein umfassendes Verständnis der aktuellen Herausforderungen, Veränderungen und Problemlagen zu gewinnen. Dabei werden sowohl das subjektive Sicherheitsgefühl als auch die konkreten Bedarfe und Bedürfnisse aller relevanten

Nutzerinnengruppen – darunter drogengebrauchende Menschen, Gewerbetreibende, Anwohnende, Immobilienbesitzende und Passantinnen – systematisch zu erfassen. Auf Grundlage des Legebilds gab das Projektteam konkrete Handlungsempfehlungen ab. Die Expertise der DEFUS-Geschäftsstelle wurde für diesen Auftrag per Werkvertrag um Dr. Tim Lukas und Lucas Ferl erweitert.

## DEFUS-Kommunikation und Vernetzung

DEFUS versucht auf unterschiedlichen Wegen, die Interessen, Themen und auch Forderungen der Mitgliedskommunen zu verbreiten und bei relevanten Akteuren zu platzieren. Im vergangenen Jahr haben wir unsere fruchtbaren Kooperationen und Netzwerke vertieft und ausgebaut.

### Öffentlichkeitsarbeit

- Die Startseite der **DEFUS-Internetseite** haben wir in diesem Jahr aktualisiert. Ein Slider informiert nun über aktuelle Neuigkeiten von Efus und DEFUS und bringt Bewegung auf die Seite.
- Auf LinkedIn hat DEFUS inzwischen 525 Follower:innen.
- Wie jedes Jahr war DEFUS auf dem DPT mit einem Stand vertreten. Zahlreiche Menschen interessierten sich für DEFUS und die zwei Tage waren geprägt durch intensive Gespräche, gemeinsame Projektideen und Wiedersehensfreude.

**Internetseite  
&  
LinkedIn**

**Leit-  
gedanken**

**Vernetzung**

### Leitgedanken marginalisierte Gruppen

- Im Januar 2025 veröffentlichte DEFUS die gemeinsam mit den Mitgliedern abgestimmten **Leitgedanken zu marginalisierten Gruppen im öffentlichen Raum**. Insgesamt haben 18 Mitglieder die Leitgedanken unterzeichnet. Drei weitere Mitglieder befinden sich im Unterzeichnungsprozess.
- Im Frühjahr tauschten sie der Vorsitzende Christian Kromberg und die Geschäftsführerin Anna Rau sowohl mit dem **Bundesdrogenbeauftragten** der alten Bundesregierung, Burkhardt Bliebert, und seinem Team als auch mit dem **Beauftragten der Bundesregierung für Wohnungslosigkeit**, André Riemer, und Mitarbeitenden des Bauministeriums zu den Leitgedanken aus.
- Nach dem Regierungswechsel konnte der Austausch mit dem neuen Drogenbeauftragten, **Dr. Hendrik Streeck**, vertieft werden und im Rahmen der Mitgliederversammlung in Stuttgart auf die Mitglieder ausgeweitet werden. Es ist geplant, auch im kommenden Jahr in Kontakt zu bleiben.
- Auf dem Deutschen Präventionstag in Augsburg präsentierten Christian Kromberg und Anna Rau die Leitgedanken 85 interessierten Zuhörenden. Im Rahmen des Workshops zu Urbaner Toleranz wurden die Leitgedanken ebenfalls vorgestellt.

### Kooperationen und Netzwerke

#### Kooperationen

- Seit Gründung von DEFUS besteht eine enge Zusammenarbeit und Kooperation mit dem **Deutschen Präventionstag**. Die DEFUS-Geschäftsstelle teilt sich die Räumlichkeiten in Hannover mit dem Deutschen Präventionstag. Neben dem engen fachlichen Austausch bereichert die lebendige Bürogemeinschaft den Arbeitsalltag sehr.
- Seit vielen Jahren leben DEFUS und das **Deutsche Institut für Urbanistik** eine enge Partnerschaft. Neben gemeinsamen Projekten ist das jährliche DEFUS-Difu Seminar zentraler Bestandteil der Kooperation. Dieses Jahr war das Thema des Seminars „Sichere Städte für alle!“.

#### Netzwerke

- Gemeinsam mit dem Deutschen Präventionstag bildet DEFUS seit 2022 das **Deutsche Chapter der Internationalen CPTED Association**.
- Seit 2022 ist DEFUS Mitglied im **ForAn Netzwerk**, das deutsche Endnutzer und Forschungseinrichtungen dabei unterstützt, sich in EU-Ausschreibungen für Forschungsgelder zu Sicherheits- und Krisenthemen zu bewerben.

- DEFUS saß von März 2023 bis Oktober 2025 im Fachbeirat des vom BAMF geförderten Projekts Kommunale Fachberatung: Prävention und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Mit Ende des Projekts endet auch die Beiratstätigkeit.
- DEFUS ist ständiges Mitglied im Kreis der **Geschäftsführer:innen der Landespräventionsräte, ProPK, Deutsches Forum Kriminalprävention und DPT**. Die Geschäftsführer:innen treffen sich zwei Mal im Jahr. Das Treffen im Sommer 2025 fand am Vorabend des DPT im Juni in Augsburg statt und wurde von der DEFUS-Geschäftsstelle organisiert.

## Veranstaltungen

### Öffentliche Veranstaltungen und Vorträge

Die DEFUS-Geschäftsstelle wird regelmäßig und zunehmend angefragt im Rahmen von Veranstaltungen Vorträge zu halten oder Workshops zu organisieren. Auf Grund der hohen Auslastung wählt das Team der Geschäftsstelle gezielt aus und kann leider nicht alle Anfragen annehmen.

- Vortrag zu sicheren Innenstädten im Workshop Städtebauförderung in Sachsen-Anhalt (27. März 2025 in Bernburg Saale)
- Vortrag zu sicheren Innenstädten auf der Frühjahrstagung des City-Management-Verband-Ost e.V. (23. Mai 2025, Schwerin)
- Vortrag Marginalisierte Gruppen im öffentlichen Raum (23. Juni 2025, Augsburg)
- Workshop Urbane Toleranz auf der Fachtagung Sucht im öffentlichen Raum (12. September 2025, Dortmund)
- Vortrag GIZ Urban Development Group Annual Meeting zu Balancing Urban Safety and Security (Frankfurt 18. Dezember 2025)

### Efus

#### Efus-Mitgliederversammlungen

Die diesjährige **Efus Mitgliederversammlung fand am 17. Juni in Danzig** statt. Im Kulturinstitut am Rande der Altstadt trafen sich Vertreter:innen der Efus-Mitgliedsstädte zum jährlichen Austausch. Die Efus Geschäftsstelle präsentierte ihren umfangreichen Arbeitsbericht des letzten Jahres. Neben zahlreichen laufenden und im Berichtszeitraum abgeschlossenen Projekten lag der thematische Schwerpunkt von Efus auf dem **Thema Drogenkrise**. Mit einer Koalition der Willigen will Efus durch gemeinsames Handeln Instrumente finden, um die Prävention und die Bekämpfung von drogenbedingter Gewalt zu verstärken.

Auch die **Vertreter:innen der nationalen Foren stellten im Schnelldurchlauf einen Überblick ihrer Aktivitäten** vor. Insgesamt präsentierte sich Efus als lebendiges Netzwerk und funktionierende Austauschplattform.

Ins **Esekutivkomitee gewählt** wurden neben u.a. Danzig und Turin aus Deutschland die Städte **Düsseldorf und Bochum**.

Im Rahmen der polnischen EU-Ratspräsidentschaft organisierte die Stadt Danzig die Vernetzung mit weiteren polnischen Großstädten, die ein großes Interesse an gezieltem Austausch mit den Efus-Mitgliedsstädten zu aktuellen Themen insbesondere zum Umgang mit hybriden Bedrohungen haben.

#### Efus-Exekutivkomitee

Am 22. und 23. Oktober tagte das Efus-Exekutivkomitee in Turin. Die Efus Geschäftsstelle ist umgezogen und befindet sich in einem Prozess der Konsolidierung. Neben den verwaltungs- und organisatorischen Fragen stand das Thema Messerkriminalität im Fokus. Die Stadt Stuttgart präsentierte am zweiten Tag im Rahmen eines internationalen Symposiums die Social Media Kampagne #Safe-OhneMesser und erhielt viel Aufmerksamkeit und Interesse aus den anderen Mitgliedsstädten.

## DEFUS-Vorstand und Geschäftsstelle

### DEFUS-Vorstand



**Christian Kromberg**  
Vorsitzender  
Beigeordneter der Stadt Essen

**Dr. Volker Proffen**  
Bürgermeister der Stadt Mannheim

### Mitarbeiter:innen



**Anna Rau**  
Geschäftsführerin



**Dr. Meike Hecker**  
wiss. Projektmitarbeiterin



**Anna Mühlen**  
wiss. Projektmitarbeiter



**Hane Barazinji**  
wiss. Hilfskraft



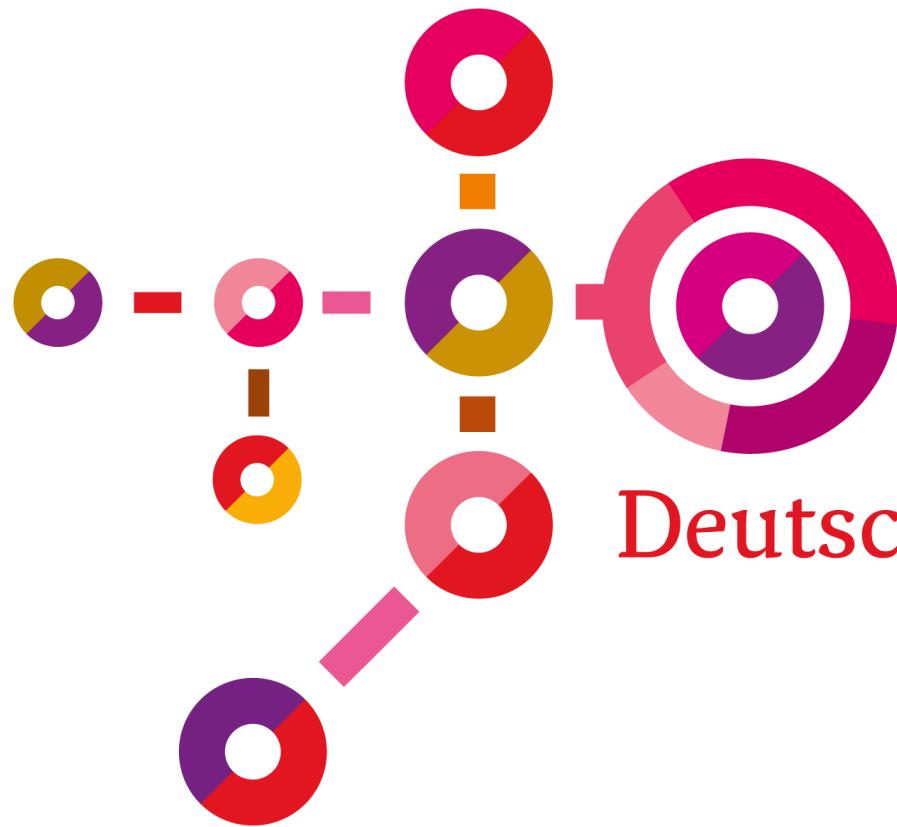
**Kristina Kutz**  
Buchhaltung



**Rolf Grimmer**  
IT & Internetseite

DEFUS freut sich, dass **Anna Mühlen** das Team seit April 2025 als wissenschaftliche Mitarbeiterin verstärkt. Sie war zuvor beim sozialpsychiatrischen Dienst in Aachen und ist bei DEFUS nun zuständig für die Umsetzung des so-par Projekts.

Nach dem Ende des PanReflex Projekts **unterstützt Hane Barazinji** die DEFUS-Geschäftsstelle seit Oktober 2025 als wissenschaftliche Hilfskraft bei verschiedenen Projekten, der weiteren Pflege der Wissensplattform und bei Pufii.de.



# Deutsch-Europäisches Forum *für* Urbane Sicherheit

Deutsch-Europäisches Forum  
für Urbane Sicherheit  
Theodor-Heuss-Platz 1-3  
30175 Hannover

[defus@defus.de](mailto:defus@defus.de)  
**0511 367394-20**  
**[www.defus.de](http://www.defus.de)**